

SCHILTACH mit Lehengericht

SCHENKENZELL mit Kaltbrunn



Freitag

22. Mai 2020

69. Jahrgang / Nummer 21

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de
Aboservice: Telefon 0781/504-5566.

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heintzelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-

NOCH 'N GEDICHT

DAS LEBEN DES
JAHRHUNDERTHUMORISTEN
HEINZ ERHARDT



Regionentheater
aus dem schwarzen Wald
www.regionentheater.de

Donnerstag, 21. Mai um 19:00 Uhr
Im Autokino Schiltach
Preis pro Auto: 22,00 Euro
Tickets unter
www.autokino-schiltach.de



Schenkenzell

im Kinzigtal





Stadt Schiltach

Amtlicher Teil

Öffentliche Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Lehen-gericht findet statt am Montag, den 25. Mai 2020, um 18.00 Uhr in der Gemeindehalle, vor Eulersbach 66 in Schiltach, OT Vorderlehengericht.

Tagesordnung

öffentlich

- 1) Kurzbericht über das Ergebnis der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Ortschaftsratsitzung
- 2) Bausachen
- 3) Trinkwasserversorgung im Außenbereich
-Informationen zum Sachstand und der Bedarfsabfrage.
- 4) Situation Müllabholung im Außenbereich
- 5) Straßenbeleuchtung Bohmen-Halbmeil
- 6) Lärmentwicklung durch Straßenverkehr in den Ortsdurchfahrten
- 7) Anfragen, Verschiedenes und Informationen

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung freundlich eingeladen

Abfalltermine Schiltach



Müllabfuhr:

Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger Abholung ist am Dienstag, 02. Juni 2020, bei vierwöchiger Abholung ist sie am Montag, 15. Juni 2020 und bei achtwöchiger Leerung ist sie erst am Montag, 29. Juni 2020.



Die blaue Altpapiertonne wird am Samstag, 23. Mai 2020 geleert.

Die Biotonne wird am Samstag, 23. Mai 2020 geleert.

Der „gelbe Sack“; (Inhalt: Verpackungsmaterialien mit „grünem Punkt“), wird

am Samstag, 13. Juni 2020 abgeholt.

Grüngutentsorgung durch den Landkreis Rottweil:
Bis Mitte November kann jeden Samstag zwischen 13.00 und 16.00 Uhr Gartenabfall beim Lagerplatz „Brühl“ (gegenüber dem Kytta-Heilpflanzengarten) angeliefert werden.



Schiltacher Wochenmarkt

immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 09 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
Freitag: 09 – 12 Uhr

Derzeit kein Reservix-Vorverkauf

Donnerstag, 21. Mai, 19:00 Uhr

Stadt Schiltach, Autokino Schiltach

Regionentheater: „Noch'n Gedicht“

Autokino Schiltach, Parkplatz Sporthalle am Kaibach

Freitag, 22. Mai, 18:00 Uhr

Autokino Schiltach

Auto-Party

Autokino Schiltach, Parkplatz Sporthalle am Kaibach

Samstag, 23. Mai, 20:00 Uhr

Autokino Schiltach

Kabarett: „Witz vom Olli“

Autokino Schiltach, Parkplatz Sporthalle am Kaibach

Öffnungszeiten Museen:

Museum am Markt

Ab dem 10. Mai wieder geöffnet, zunächst an den Wochenenden und an Feiertagen, von 10 Uhr bis 17 Uhr.
Sonderausstellung „Schiltach in Agfacolor. Frühe Farbaufnahmen vor 80 Jahren“

Schüttesägemuseum

Ab dem 16. Mai wieder geöffnet, zunächst an den Wochenenden und an Feiertagen, von 10 Uhr bis 17 Uhr

Apothekenmuseum

Ab dem 9. Mai wieder geöffnet, zunächst an den Wochenenden und an Feiertagen, von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Eintritt 3,00 Euro.

Hansgrohe Aquademie Markenwelten, Museum und Café

Derzeit geschlossen. Wir informieren Sie an dieser Stelle, wenn ein Termin für die Wiederöffnung feststeht.

Theater, Konzert und Kabarett im Autokino in Schiltach

Das Autokino in Schiltach hat sich in Corona-Zeiten innerhalb kürzester Zeit einen Namen machen können. Die Zusammenarbeit von Stadt Schiltach, den Firmen EventKon und MK-Veranstaltungsservice mit dem Kino in Haslach kommt gut an beim Publikum.



Als einer der wenigen Unterhaltungsstätten mit Corona-tauglichem Angebot dachten die Macher schon früh darüber nach das Autokino auch für andere Veranstaltungen zu nutzen. In einem ersten Block können nun vier geplante Veranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert werden, die das Konzept auf kreative Weise ausnutzen.

SCHILTACHER OPENAIR KINO

AUTO-PARTY

Minnie Rock, Killer Michel, KESSY BLUE, Sancho, ALMKLAUSI

1 Auto mit 2 Erwachsenen 29,50€

DJ Arena DJ MK-Events

Freitag 22. Mai

Bei der Sporthalle - Schenkenzeller Straße 200 - 77761 Schiltach

Infos und Tickets unter www.autokino-schiltach.de

EventKON MK-Events

Die Stadt Schiltach präsentiert **am 21. Mai ab 19:00 Uhr** im Autokino Schiltach das „Regionentheater aus dem Schwarzen Wald“ mit dem Stück „Noch'n Gedicht“. Das Regionentheater gastierte bereits vor einigen Jahren mit den Stücken „Jedermann“ und „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ in Schiltach. Nun wagt die Truppe um Intendant Andreas Jendrusch das Experiment und spielt im Autokino das Stück „Noch'n Gedicht“, eine Biographie des Ausnahme-Humoristen Heinz Erhardt.

Er war der Schelm der Nation. Wenn er mit treuerzigem Gesicht „noch'n Gedicht“ zum Besten gab, krümmten sich die Zuhörer vor Lachen. Sein gemütliches Äußeres, der kindliche Blick hinter der dicken, zum Markenzeichen gewordenen Hornbrille: Die Harmlosigkeit in Person. Doch wenn er seine Bühne betrat, sprudelten Bonmots, Vierzeiler, Nonsens, höherer und tieferer Blödsinn geradezu aus ihm heraus.

Anstatt eine bloße Aneinanderreihung seiner Bühnennummern zu zeigen, hält der Regisseur und Autor des Stückes, Andreas Jendrusch, in seiner Inszenierung die Lupe auf den Menschen Heinz Erhardt: Charaktereigenschaften und Gefühlswelten, Höhenflüge und Tiefen, charmante Anekdoten aus dem Leben des so beliebten Komikers. Ebenso auf die Angst vor dem Publikum, den reichlichen Genuss von „Dodos“ (Doppeltem Dornkaat), die himmelhochjauchende Begegnung mit seiner späteren Frau Gilda in einem Aufzug, die Trennung der Eltern, den ständigen Schulwechsel, den Nichtschwimmer und Brillenträger im zweiten Weltkrieg...

Die Inszenierung findet unter Wahrung der Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen auf einer Bühne vor der Kino-LED-Leinwand statt. Das Spiel wird dazu per Kamera auf die Leinwand übertragen, um allen Besuchern eine gute Sicht zu gewähren. Den Ton erhalten die Besucher, wie bei Filmen auch, per UKW ins Autoradio. Die Tickets kosten 22 Euro pro Auto und sind ausschließlich über www.autokino-schiltach.de erhältlich.

Am 22. April präsentieren EventKon und MK-Veranstaltungsservice die „Auto-Party“ mit den Party-Schlager Größen Minnie Rock, Killer Michel, Kessy Blue, Sancho und Almklaus. Sie alle sind unter normalen Umständen wohl eher auf Deutschlands liebster Ferieninsel Mallorca anzutreffen. Aber auch hier gilt: Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Los geht es um 18:00 Uhr



Am 23. April um 20:00 Uhr gastiert „Witz vom Olli“ in Schiltach. Oliver „Olli“ Gimbels Geschichte ist so verrückt wie komisch. Deutschlands witzigster Malermeister begeistert seit 2016 tausende Zuschauer bei seinen Liveauftritten im ganzen deutschsprachigen Raum. Dabei fing alles ganz harmlos an: Ollis Kumpel Wolfi, der seit Jahren in Neuseeland lebt, bat ihn vor über 5 Jahren aus Mangel an guten neuseeländischen Witzeerzählern über die App WhatsApp einen Witz zu schicken. Es entstand zunächst eine Gruppe bestehend aus Ollis

Jugendfreunden die der Malermeister ab sofort wöchentlich mit "frischen" Witzen versorgte. "Ich war aber auch etwas blauäugig", gibt Olli heute zu, denn an die Möglichkeit, dass die Witze auch außerhalb der Gruppe geteilt werden könnten, dachte er damals nicht. Mit dem "Schwarzen Rettich" einem kontrovers diskutierten Witz, der Olli auch wichtige Kunden und Aufträge kostete, platzte schließlich eine Bombe. Ollis Witze verbreiteten sich wie ein Lauffeuer, die Presse wurde aufmerksam, aus dem Unternehmer wurde ein Onlinephänomen. Der Hype war zunächst auf Facebook zu spüren, die Freundschaftsanfragen sprengten im Eiltempo die Marke von 5000 - das Facebook Limit - , die Klickzahlen stiegen in die Millionen. Ehe sich Olli versah, stand er am 24. April 2016 zu seinem ersten Liveauftritt vor 700 Zuschauern auf der Bühne - ausverkauftes Haus. "Es sollte zunächst ein Probeauftritt sein, um zu sehen ob die Leute mich überhaupt sehen wollen", erzählt Gimber und fügt hinzu: "Das ganze fühlt sich an wie ein Traum. Wer hätte gedacht, dass jemand einen 55-jährigen Malermeister sehen will, der im Auto sitzt, Witze erzählt und sich dabei vor Lachen fast in die Hose macht." Aber der Erfolg gibt ihm recht. Über 250.000 Fans bei Facebook und Youtube sehen heute regelmäßig seine Witze, insgesamt sind es schon weit über 100 Millionen, denn auch im Fernsehen ist Olli mittlerweile kein unbekanntes Gesicht mehr. Zweimal war er bereits im Frühstückfernsehen bei SAT1 zu Gast und saß neben Showmaster Hugo Egon Balder in der Comedyshow "Richtig Witzig". In kürzester Zeit wurde Olli zum Medienprofi will sich aber nicht als "normaler Comedian" verstanden wissen: "Ich bin Malermeister, das ist mein tägliches Geschäft. Das Comedybusiness ist nur ein Nebenjob, den ich solange mache, wie es mir Spaß macht. Aber ich bin nicht davon abhängig und darüber bin ich froh. Handwerk rockt!", berichtet Olli während er die Hand zur Faust ballt. Und wenn man einen seiner über 2-stündigen Auftritte besucht, merkt man, dass Olli die Nähe zu den Fans besonders am Herzen liegt. Schon lange vor Showbeginn ist er vor der Halle zu finden, macht Selfies, schüttelt jedem persönlich die Hand. Ein Star auf Augenhöhe, der alles was er erleben darf nicht als selbstverständlich ansieht und eine Mission hat, wie er selbst sagt: "Menschen zum Lachen bringen, denn nicht alle sind so privilegiert wie ich. Und wenn ich Emails von Fans bekomme, die zum Beispiel an Krebs erkrankt sind und sich bei mir bedanken, dass ich sie trotz all der Schmerzen zum lachen bringe, dann weiß ich wofür ich das ganze mache. Und solange ich solche Emails bekomme, mache ich weiter - mit Vollgas und vollem Körpereinsatz versteht sich."

Altersjubilare von Schiltach

Wir gratulieren der Jubilarin
24.05.20 Adelina Drewniok,

70 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Vereinsmitteilungen



Warum wir gerade jetzt ein Lieferkettengesetz brauchen
Die Corona-Krise dominiert derzeit alles. Während sich die Nachrichten überschlagen, müssen wir in unserem persönlichen Alltag lernen, einen Umgang mit der neuen Situation zu finden. Was bedeutet das alles für die Diskussion zum Lieferkettengesetz?

Auch wenn die großen Wirtschaftsverbände immer wieder das Gegenteil behaupten: Ein Lieferkettengesetz ist machbar. Das zeigen die Unternehmen, die bereits jetzt menschenrechtliche Risikoanalysen durchführen und Maßnahmen für Menschenrechte und Umweltschutz ergreifen. Gerade in Zeiten von Corona ist es wichtig, Menschenrechte entlang der Lieferketten in den Fokus zu nehmen! Denn gerade in den ersten Stufen vieler Lieferketten sind die Menschen aufgrund von fehlender Absicherung besonders gefährdet. Schon jetzt gibt es Berichte aus asiatischen Ländern über fehlende Lohnfortzahlungen oder Einschränkungen von Gewerkschaften. Ein Lieferkettengesetz würde dazu beitragen, derartige Effekte zu verhindern. Mehr Informationen unter www.weltladen.de

Zwei Stimmen von Weltladen-Lieferanten zum Lieferkettengesetz (aus dem Begleitheft zum Weltladentag 2020):

„Wir kaufen unsere Rohstoffe direkt im Süden ein und haben alle Verarbeitungsprozesse bei uns im Haus. Viele Kakaobäume*innen kennen wir persönlich. Wir möchten unseren Kund*innen Klarheit bieten und setzen daher auf das Prinzip der physischen Rückverfolgbarkeit.“ Josef Zotter, Chocolatier, Zotter.

„Unser Ansatz darf nicht länger etwas Besonderes bleiben, sondern muss für alle global agierenden Unternehmen eine Selbstverständlichkeit sein. Wir sind es satt, mit dem moralischen Zeigefinger gegen das unverantwortliche Handeln vieler Konzerne anzutreten. Ein Lieferkettengesetz könnte das durchsetzen, was längst selbstverständlich sein müsste: Menschenrechte für alle Beteiligten!“ Jens Klein, Geschäftsführung, Café Chavalo

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.

100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:
www.DRK.de/Paten
☎ 030 / 85 404 - 111
Spenderservice@DRK.de

 **Deutsches Rotes Kreuz**



Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell



A

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

22.05.2020 Fr.	Stadt-Apotheke Alpirsbach	Tel.: 07444 - 36 66	Marktstr. 8	72275 Alpirsbach
	Zentral-Apotheke Winzeln	Tel.: 07402 - 4 66	Freudenstädter Str. 7	78737 Fluorn-Winzeln (Winzeln)
23.05.2020 Sa,	Central-Apotheke Schramberg	Tel.: 07422 - 42 82	Hauptstr. 22	78713 Schramberg (Talstadt)
	Kronen-Apotheke Oberndorf	Tel.: 07423 - 28 28	Kirchtorstr. 4	78727 Oberndorf am Neckar
24.05.2020 So.	Central-Apotheke Schramberg	Tel.: 07422 - 42 82	Hauptstr. 22	78713 Schramberg (Talstadt)
	Zentral-Apotheke Winzeln	Tel.: 07402 - 4 66	Freudenstädter Str. 7	78737 Fluorn-Winzeln (Winzeln)
25.05.2020 Mo.	Apotheke am Neckar	Tel.: 07454 - 9 61 40	Bahnhofstr. 5	72172 Sulz am Neckar
	Zollhaus-Apotheke Aichhalden	Tel.: 07422 - 67 78	Stiegelackerstr. 8	78733 Aichhalden b. Schramberg
26.05.2020 Di.	Apotheke Dunningen	Tel.: 07403 - 9 29 60	Hauptstr. 28	78655 Dunningen, Württ.
	Stadt-Apotheke Alpirsbach	Tel.: 07444 - 36 66	Marktstr. 8	72275 Alpirsbach
27.05.2020 Mi.	Apotheke am Rathaus Sulz	Tel.: 07454 - 9 58 10	Obere Hauptstr. 1	72172 Sulz am Neckar
	Hardter Apotheke	Tel.: 07422 - 2 29 71	Schramberger Str. 19	78739 Hardt b. Schramberg



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20

Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.
DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störungsfall

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung

badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Sozialstation Schiltach/Schenkenzell

Die Sozialstation pflegt und betreut in Schiltach und Schenkenzell Menschen jeden Alters, jeder Konfession und Nationalität zu Hause. Rufen Sie uns, wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um die Pflege und Pflegeversicherung. Bürozeiten: Mo-Do 8 -16 Uhr, Fr 8 - 13 Uhr, Bachstr. 36, Tel.: 07836-939340, Mobil: 0162 252 1001, E.mail: claudia.hettich@sgs-schiltach.de, www.sozialstation-schiltach.de

Hospizgruppe Schiltach/Schenkenzell

Sozialstation, Tel. 07836/939340

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege, Telefon 07836/9393-0

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 - 17.00 Uhr inkl. Fahrdienst, Telefon 07836/9393-0

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 - 13.00 Uhr)

Telefon 07836/9393-0, Fax 07836/1073

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Demenz und anderen altersbedingten Einschränkungen. Beratung und Einsätze über die Sozialstation

Nachbarschaftshilfe

Sozialstation, Tel. 07836/939331

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,
Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Urbat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr

In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks³, Schloßstr. 10
Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
- Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte

Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.



TREFFPUNKT

Termine und Veranstaltungen

Mittwoch, 20.5.20

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Freitag, 22.5.20

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Mittwoch, 27.5.20

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Wegen der aktuellen Gesundheitslage bleiben alle anderen Angebote des Treffpunkts bis auf weiteres geschlossen.

in seiner Hand“ heißt es in einem Kinderlied und darauf dürfen nicht nur Kinder, sondern wir alle vertrauen. Deshalb: „*Werde ruhig, meine aufgewühlte Seele in mir, werde ruhig, du verängstigtes Herz! Werde ruhig!*“

Wir haben nicht alles in der Hand. Das wird uns in diesen Tagen und Wochen noch einmal, zum Teil schmerzlich bewusst. Doch wir können unsere Hände falten und unser Leben vertrauensvoll in Gottes gute Hand legen. Wir dürfen uns bei ihm geborgen und von ihm begleitet wissen, denn seine Zusage gilt auch uns: „*Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!*“ (Jesaja 41,13)

Und so können wir einstimmen in das Lied von Pfarrer Bräuning und gemeinsam singen und beten: „*Werde ruhig, meine aufgewühlte Seele in mir, werde ruhig, du verängstigtes Herz! Werde ruhig!*“

Ihre Gemein dediakonin Susanne Bühler

Sonntag, 24.05.2020 – Exaudi

10.00 Uhr Gottesdienst in Schiltach mit Prädikant Gerhard Bühler; kein Kindergottesdienst (Angebot für Kigo-Zuhause gibt es weiterhin auf der Homepage)

Open-Air-Gottesdienst für Kinder und ihre Eltern

Bald geht es wieder los: Nach den Pfingstferien wird es jeden Freitag um 16.30 Uhr einen „Open-Air-Gottesdienst für Kinder und Eltern“ geben. Dieser Gottesdienst wird draußen, bei gutem Wetter, auf der Wiese hinter dem Martin-Luther-Haus stattfinden. Der Gottesdienst wird maximal 30 Minuten dauern.

Voraussetzung: Die Kontaktbeschränkungen sind gelockert und die Wiederaufnahme des Unterrichts an der Grundschule ist gut angelaufen.

Gebetsvorschlag von Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug:

Herr, unser Gott, in dem Gebet, das dein Sohn uns gelehrt hat, lernen wir, wie wir unser Leben in deiner Nachfolge führen können. Du stellst dich uns als Vater vor. Wie Eltern für ihre Kinder sorgen und sich um sie sorgen, so bist du bei uns. Wir dürfen dich bitten um Frieden für unsere Seelen, für gutes Miteinander, für Freiheit und für unsere Umwelt. So bitten wir um gutes Wetter für unsere Gärten, Felder und Wälder. Wir bitten darum, dass wir die wunderbare Natur, die uns geschenkt ist, zu schätzen wissen und zu schützen.

Wir denken an unsere Konfirmanden und ihre Familien. Wir freuen uns, dass junge Menschen ihren Glauben bestätigen wollen. Wir bitten dich, lass sie die Enttäuschung der abgesagten Feier vergessen, und zeig ihnen, dass sich wieder eine neue Tür öffnet. Hilf ihnen zu verstehen und zu lernen, dass du auch in Enttäuschungen bei uns bist und uns deine Hand reichst, um uns auf neue Wege einzulassen.

Wir denken an all die Menschen weltweit, die unter Kriegen, Terrorattacken, Angst und den Auswirkungen der Pandemie leiden. Schenke Regierungen, die sich für sie einsetzen, die mit Herz, Finanzen und Verstand sich für Frieden und Einheit, Schutz und Respekt einsetzen.

Wir bitten dich für die, die absichtlich oder unabsichtlich Menschen verletzt haben. Lass sie die Kraft und den Mut finden, sich zu entschuldigen. Hilf ihnen, das Wort „Verzeihung“ als Ausdruck der Stärke und der aufrechten Haltung zu erkennen.

Herr, wir danken dir, dass du uns vergibst, wo es Menschen vielleicht nicht können. Zeig uns, wie wir zerstörerischen Versuchungen entkommen. Lehre uns, unsere persönlichen Freiheiten nicht übergriffig und egoistisch zu nutzen.

Herr, wir bitten dich für unsere Gesellschaft, gib den Ungeduldigen Geduld, den Zertrittenen gute Worte, den Verzweifelten Lichter der Hoffnung.

Wir bitten dich um einen guten und angemessenen Umgang mit Einschränkungen und Freiheiten in diesen Zeiten der Pandemie.

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Hauptstraße 14
77761 Schiltach
Fon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de

Bürozeiten im Pfarramt Schiltach:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr

Zuständig bei Trauerfällen und anderen seelsorgerlichen Angelegenheiten:

Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Tel. 0151/24158486

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Ende März hat Fernseh- und Radiopfarrer Heiko Bräuning das Lied „Werde ruhig!“ geschrieben. Seither geht dieses Lied durch die sozialen Medien und wurde allein auf YouTube fast 200.000mal aufgerufen. In dem Lied nimmt Heiko Bräuning die Ängste und Sorgen der Menschen in der Corona-Krise in den Blick, aber auch das gemeinsame Singen von den Balkonen, den blauen Himmel und die reine Luft. Das Lied beschreibt das Wechselbad zwischen Ohnmacht und Hoffnung, zwischen Leid und Dankbarkeit, zwischen Verzweiflung und Zuversicht. Und es hat eine klare Aus- und Blickrichtung: „*Doch in allem lasst uns glauben, für die Menschen, für das Land: Ganz egal in welcher Krise, steht die Welt in Gottes Hand!*“ „Gott hält die ganze Welt

Herr lass uns Hoffnung, Freundlichkeit, Harmonie, Großzügigkeit und Kompromissbereitschaft nicht übersehen. Du bist unsere Hoffnung und unsere Freude, unsere Stärke und Licht. Auf dich setzen wir unsere Zuversicht. Amen

Hilfsangebote in und aus der Kirchengemeinde

Diakonin Susanne Bühler ist der Facebook-Gruppe „Hilfsbereitschaft Kreis Rottweil“ beigetreten und möchte hilfebedürftigen Menschen in Schiltach und Schenkenzell gezielt Hilfe anbieten, sei es beim Einkaufen oder bei der Kinderbetreuung. Wer Hilfe braucht oder anbieten möchte, kann sich bei ihr unter 0151-74342154 melden.

Pfarramtbüro für Besucher wieder geöffnet

Ab Dienstag, 26. Mai 2020 können die Gemeindeglieder und Bürger von Schiltach und Schenkenzell wieder persönlich mit ihren Anliegen zu den Öffnungszeiten am Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 16 bis 19 Uhr ins Pfarramt in der Hauptstraße 14 kommen. Telefonische Kontaktaufnahme, Anrufbeantworter und E-Mail unter pfarramt@ekisch.de sind natürlich auch jederzeit möglich.

Kontakt zu unseren Hauptamtlichen

Pfarrerin im ständigen Vertretungsdienst **Dr. Marlene Schwöbel-Hug**, Tel. 0151-24158486, pfarrerin@ekisch.de
Pfarramtssekretärin **Katrin Ringwald**, Tel. 0 78 36 / 20 44, pfarramt@ekisch.de
Gemeindediakon **Volker Gralher**, Mobil: 0160 2967547, diakon@ekisch.de
Gemeindediakonin **Susanne Bühler**, Mobil: 0151 74342154, diakonin@ekisch.de
Kindergartenleitung **Eveline Tischer**, Tel. 0 78 36 / 74 00, kiga@ekisch.de



Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20
Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Wann geht es wieder los mit unserem Gottesdienst und unseren Veranstaltungen?

Da im Augenblick die Hygienevorschriften noch sehr hoch sind, Mindestabstände einzuhalten sind, man deshalb unter Umständen Menschen abweisen muss und man nicht singen darf, wir hauptsächlich ältere Teilnehmer haben..., verschieben wir den Start unserer Gottesdienste auf Mitte Juni. Hoffen und beten wir, dass bis dahin wieder halbwegs normale Gottesdienste möglich sind.

Die Himmelfahrt Jesu

An Christi Himmelfahrt feiern Christen die Rückkehr von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, zu seinem Vater in den Himmel. Nach Jesu Menschwerdung an Weihnachten, seinem Erlösungswerk von unseren Sünden an Karfreitag und seiner Auferstehung von den Toten am Ostersonntag, ist Jesus nun wieder zurück bei seinem Vater im Himmel. Nun ist ihm wieder gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Nun ist Jesus wieder der Herr aller Herren und der König aller König. ER regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit! In

der Offenbarung spricht Jesus vom Himmel her (1,18): „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“

Schon diese wenigen Verse und Gedanken zeigen: Jesus ist absolut systemrelevant! Jesus ist durch gar nichts zu ersetzen, denn an IHM allein entscheidet sich unser aller Leben und damit unsere Ewigkeit. Damals wie heute ist die Frage Jesu an uns hochaktuell (Mat 16,26): „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?“

Das Lukasevangelium beschließt die Himmelfahrt mit dem Satz (24,52): „Sie aber beteten ihn an und kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude.“ Diese Freude am Herrn Jesus wünsche ich uns. Diese Freude soll auch unser Christsein und unser ganzes Leben durchdringen. Und vielleicht sollten wir auch mal wieder ganz neu das apostolische Glaubensbekenntnis durchbeten und durchdenken, wo die Eckpfeiler des christlichen Glaubens präzise auf den Punkt gebracht werden:

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

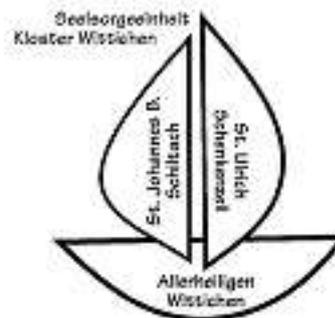
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.“

Ein gesegnetes Himmelfahrtsfest und ein Tag, an dem Gott, dem Vater, die Ehre geben wird, wünscht Ihnen Ihr Prediger Harald Weißer

Gottes reichen Segen und alles Gute
Ihr Prediger Harald Weißer

Unten angeführt noch ein paar Internetadressen, wo Sie gute geistliche Gedanken bekommen können:
www.sermon-online.de (Zehntausende von Predigten, Vorträgen in vielen Sprachen)
www.idea.de (Christliches Nachrichtenmagazin)
www.pro-medienmagazin.de (Christliches Nachrichtenmagazin)
https://bibelheim.ab-verband.org/ (Geistliche Impulse, Sonntag 9.00 Uhr Gottesdienstübertragung)

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“



Liebe Schwestern und Brüder in den 3 Seelsorgeeinheiten, in diesen Tagen dürfen wir langsam wieder beginnen öffentliche Gottesdienste zu feiern. Das ist schön und gut,

jedoch ist damit auch eine hohe Verantwortung verbunden. Es geht weiterhin um Sicherheit und Schutz, wenn Menschen zu den Gottesdiensten kommen. Die Corona-Krise ist noch nicht überwunden! Daher gibt es einen langsamen, behutsamen und kontrollierten Einstieg in die Feier der gemeinsamen Gottesdienste. Die bedeutet dann aber auch, dass noch nicht alles überall möglich sein wird. Mit dem kommenden Sonntag werden daher die Kirchen in Schenkenzell, Schapbach und Wolfach für öffentliche Gottesdienste vorbereitet sein. Für jede Kirche muss ein Hygienekonzept erstellt werden.

Die Anmeldung erfolgt über das Pfarrbüro in Wolfach. Warum? Weil wir all die Anmeldungen gut koordinieren müssen, daher zentral an einem Ort! Um öffentliche Gottesdienste feiern zu können braucht es momentan einen gewaltigen Berg an Organisation und Koordination. Ich kann hier gar nicht alles aufzählen, was alles bedacht werden muss. Daher möchte ich es versuchen so zu gestalten, dass es kein Chaos gibt.

Wir versuchen auch immer wieder Informationen in die Zeitung zu geben. Da wir es mit 3 Landkreisen und mehreren Zeitungen zu tun haben, klappt das nicht immer so, wie es von uns angedacht ist. Manchmal können Zeitungen es nicht abdrucken unter dem jeweiligen Ort. Ich bitte Sie bei der jetzigen Situation um Verständnis und Geduld!

Mit einer mir befreundete Äbtissin sprach ich diese Tage über all die Organisiererei und den damit verbundenen Schwierigkeiten. Sie sagte mir: „Was ist deine Sehnsucht? Um was geht es? Geht es um die Hülle? Also die Frage wo wird die Messe gefeiert oder wo muss ich mich anmelden? Oder geht es um den Inhalt, die heilige Messe, die Begegnung mit Jesus?“

Liebe Gemeindemitglieder, es geht um die Möglichkeit der Begegnung in der heiligen Eucharistie. Es geht um den Kern und nicht um die Hülle. Diese Möglichkeit besteht nun – wenn auch unter den jetzt gegebenen Bedingungen und Hygienevorschriften.

Wir feiern immer noch Ostern. Jesus lebt. Bitten wir ihn, dass er uns immer wieder hilft, von der Hülle zum Kern unseres Glaubens vorzudringen.

Ich grüße Sie ganz herzlich, Hannes Rümmele, Pfarrer

Gottesdienste vom 23.05.2020 bis 01.06.2020

Schiltach St. Johannes B. –

Schenkenzell St. Ulrich – Wittichen Allerheiligen

St. Laurentius u. St. Roman Wolfach – St. Bartholomäus mit St. Marien Oberwolfach

St. Cyriak Schapbach –

Mater Dolorosa Bad-Rippoldsau – St. Josef Kniebis

Die Teilnahme an den Gottesdiensten erfolgt zentral durch telefonische Anmeldung über das Pfarrbüro Wolfach, Tel. 07834 295 während der Öffnungszeiten. Diese sind:

montags	9.30 Uhr – 11.30 Uhr
dienstags	9.30 Uhr – 11.30 Uhr
	16.00 Uhr – 18.00 Uhr
mittwochs	16.00 Uhr – 18.00 Uhr
donnerstags	9.30 Uhr – 11.30 Uhr
freitags	9.30 Uhr – 11.30 Uhr

Samstag, 23. Mai 2020

18.30 Uhr in Schenkenzell: Vorabendmesse
(im Ged. an Berta Mäntele u. Verstorbene der Familien Mäntele u. Hauer / Edlgerd Gebele)

Sonntag, 24. Mai 2020 – 7. Sonntag der Osterzeit

9.00 Uhr in Wolfach: Messfeier
10.30 Uhr in Wolfach: Messfeier
18.30 Uhr in Schapbach: Messfeier

Samstag, 30. Mai 2020 Renovabis-Kollekte

18.30 Uhr in Schapbach: Vorabendmesse

PFINGSTSONNTAG, 31. Mai 2020 Renovabis-Kollekte

9.00 Uhr in Wolfach: Messfeier
10.30 Uhr in Wolfach: Messfeier
18.30 Uhr in Schenkenzell: Messfeier
(im Ged. an Pfr. Werner Hundertmark)

Pfingstmontag, 1. Juni 2020

8.30 Uhr in Schapbach: Messfeier
10.30 Uhr in Wolfach: Messfeier

Gemeinsame Hinweise für unsere Seelsorgeeinheit:

Messbestellungen / Intensionen:

Ab dem Wochenende 23./24. Mai 2020 werden wieder Messintensionen gelesen, die ab diesem Termin bestellt wurden. Die Messbestellungen aus den Seelsorgeeinheiten Oberes Wolfstal und Kloster Wittichen wurden in die Mission weitergegeben.

WO ZWEI ODER DREI... PFINGSTNOVENE trotz Corona

In den 9 Tagen zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten beten wir die Pfingstnovene, das 9-tägige Bittgebet um das Kommen des Hl. Geistes – wie in den letzten Jahren üblich.

Die Gebetshefte dazu liegen in allen drei Kirchen aus.

Der Ablauf wird in diesem einschränkenden Corona-Jahr anders sein: Wir laden nicht ein zum gemeinsamen Gebetsstreffen in der Kirche, sondern wir bitten Sie, liebe Gemeindemitglieder, um Ihr „Wohnzimmergebet“ – im Geist miteinander verbunden.

Pfingstnovene also täglich um 18.30 Uhr – in unseren Wohnungen, vom Donnerstag, 21. Mai (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 31. Mai (Pfingstsonntag).

Mit österlichen Grüßen,

Irene Müller, für Pfarrgemeinderat und Gemeindeteams

RENOVABIS-Kollekte

In diesen Monaten wird uns in einem Ausmaß wie nie zuvor bewusst, wie wertvoll Gemeinschaft ist – in der Familie, im Freundeskreis, vielfach auch im kirchlichen Leben! Kirchliche Solidarität erbittet in diesen Tagen das Osteuropa Hilfswerk Renovabis. Denn die Folgen des Corona-Virus treffen auch die Renovabis Pfingstaktion. Die Pfingstkollekte ist eine wesentliche Säule der Renovabis-Projektarbeit. Aber durch die weiterhin starken Beschränkungen des öffentlichen Lebens bleibt die Zahl der Gottesdienstbesucher eingeschränkt. Dennoch geht die Arbeit in den zahlreichen Hilfsprojekten weiter. Menschen in der Ukraine, dem Beispielland der diesjährigen Pfingstaktion, aber auch in zahlreichen anderen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, sind auf unsere Solidarität angewiesen.

Daher wenden wir uns heute mit folgender Bitte an Sie: Unterstützen Sie die Kollekte großzügig bzw. spenden Sie Ihre Kollekte direkt an Renovabis.

Das geht per: www.renovabis.de/pfingstspende

oder:
Renovabis e.V.
Bank für Kirche und Caritas eG
Stichwort „Pfingstspende“
DE94 4726 0307 0000 0094 00
GENODEM1BKC

Aufschub der Erstkommunion ...

Liebe Eltern unserer Erstkommunionkinder!

Sicher wird der neue Termin für die Feier der Erstkommunion nicht mehr vor den Sommerferien sein. Wir hoffen, dass wir Anfang September zusammen mit allen Verantwortlichen das weitere Vorgehen in unseren drei Seelsorgeeinheiten abstimmen können.

Bis dahin laden wir Sie mit Ihren Kindern herzlich dazu ein, die Zeit des langen Wartens für eine bessere Vorbereitung auf das Sakrament zu nutzen und sich auch weiterhin als Familie miteinander auf den Weg zu machen: Nehmen Sie an der Feier der Eucharistie teil, beten Sie gemeinsam in der Familie und lesen Sie zusammen in der Bibel die Erzählungen über das Leben Jesu.

Für diesen gemeinsamen Glaubensweg mit Ihren Kindern hin zu einem wunderbaren Moment des Lebens, Jesus zu begegnen und zu empfangen, wünschen wir Ihnen Gottes Segen, die Kraft des Heiligen Geistes und viel Vorfreude.

Liebe Freunde und Unterstützer des Caritas Baby Hospital,
Grüße aus Bethlehem, dem Geburtsort von Jesus Christus. Wir wollen Ostern dieses Jahr mit der Vereinigung unserer Gebete für chronisch kranke PatientInnen, für Familien in Not und für ein Ende dieser globalen Krise feiern.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Pandemie ist Bethlehem nun nicht mehr nur für seinen heiligen Status bekannt, sondern auch als die Stadt, in welcher die ersten Corona Virus-Fälle (COVID-19) in Palästina entdeckt wurden. Heute liegt die Gesamtzahl der infizierten Personen bei 345; 52 davon leben in Bethlehem.

Als der Ausbruch des Virus Anfang März 2020 entdeckt wurde, hat die Palästinensische Autonomiebehörde unverzüglich den Notstand ausgerufen; eine Serie präventiver Maßnahmen wurde dabei beschlossen. Dies umfasste das Aufstellen von Straßensperren in Bethlehem und den umliegenden Städten Beit Jala und Beit Sahour. In den darauffolgenden Wochen wandelten sich diese Beschränkungen der Bewegungsfreiheit in eine strikte Ausgangssperre in der Verwaltungsregion Bethlehems. Infolge dieser geographischen Isolation ist die Arbeitslosigkeit gestiegen und eine ständig steigende Zahl von Familien kommt in eine finanzielle Notlage – insbesondere, weil die Tourismusindustrie den bedeutendsten Wirtschaftszweig Bethlehems darstellt.

Als einziges Kinderkrankenhaus im Westjordanland, hat das Caritas Baby Hospital den Betrieb bis heute – unter der Wahrung strenger Patientensicherheits- und Hygiene-Standards – aufrechterhalten. Nichtsdestotrotz hat die derzeitige Situation zu einem wachsenden Bedürfnis nach sozialer Unterstützung im Zusammenhang mit Medikamenten und Behandlungskosten und nach psychologischer Betreuung durch unseren Sozialdienst geführt.

Positiv zu vermerken ist, dass das Palästinensische Gesundheitsministerium das Caritas Baby Hospital mit der Durchführung von Corona Virus-Diagnostetests betraut hat. Diese wurden vor dieser Bitte um Unterstützung durch das Gesundheitsministerium ausschließlich im Zentrallabor für Öffentliche Gesundheit im Ramallah durchgeführt. Wir sind stolz darauf, unseren Beitrag zur Bekämpfung des Corona Virus auf nationaler Ebene leiten zu können.

Vor dem Hintergrund dieses außergewöhnlichen Ereignisses, ist das Caritas Baby Hospital besonders stark auf die großzügige Unterstützung einer sich sorgenden Gemeinschaft angewiesen. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie unserem Krankenhaus beistehen, während wir auf das Corona Virus im Heiligen Land reagieren.

In dieser schwierigen Zeit werden wir erneut an unsere gemeinsame Menschlichkeit erinnert. Zusammen werden wir die Pandemie überwinden und Frieden zurück in unsere Leben bringen. Möge eine bessere Gesundheit bald unsere Tage segnen.

Issa Bandak, Geschäftsführer

Vielen Dank und herzliches Vergelt's Gott für Ihre so unverzichtbare Hilfe für die ärmsten Kinder in Bethlehem durch Ihre Spende!

Spendenkonto:

Kath. Kirchengemeinde an Wolf und Kinzig, Sparkasse Wolfach,

IBAN: DE 6066452776000018863, Kennwort: Caritas Baby Hospital

Kontaktperson: Ehepaar Renate und Diakon Willi Bröhl

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen – Sie können gerne außerhalb der Erreichbarkeitszeiten eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Telefonisch erreichbar:

in Schiltach:

montags	9.00 – 11.30 Uhr
dienstags	16.00 – 18.00 Uhr
donnerstags	16.00 – 18.00 Uhr
freitags	9.00 – 13.00 Uhr

in Schenkenzell:

nicht besetzt

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die **Notfallnummer 01515-6193078**

Impressum:

Kath. Pfarramt St. Johannes B.,
Hauptstraße 56, 77761 Schiltach
Tel. 07836-96853; Fax: 07836-96854
E-Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de
Homepage: www.kath-kloster-wittichen.de
ViSdP Pfarrer Hannes Rümmele
E-Mail: h.ruemmele@kath-wolfach.de

Sonstiges



Abbuchung der Eigenanteile der Schüler-Abos für Monat Mai und voraussichtlich Juni wird ausgesetzt

Landesverkehrsminister Winfried Hermann hatte Ende März die Eltern, deren Kinder seit der Schließung der Schulen ihre Tickets im Nahverkehr nur noch eingeschränkt nutzen konnten, darum gebeten, von Kündigungen der Schüler-Abos abzusehen; hierfür wurde ein finanzieller Ausgleich angekündigt. Dafür sollten den Kommunen Mittel des Landes zur Verfügung gestellt werden. Weitere Details sollten folgen.

Das Landeskabinett hat nun aktuell beschlossen, Familien bis zu den Sommerferien von zwei Monatsraten ihrer selbst zu zahlenden Kostenanteile zu entlasten, sofern die Abos nicht gekündigt wurden. Damit soll dem solidarischen Verzicht auf die Kündigung entgegengekommen werden, weil die Tickets von März bis zu den Pfingstferien von den meisten Schülerinnen und Schülern kaum oder nur wenig genutzt werden konnten.

Für diese Entlastung der Familien will das Land nunmehr bis zu 36,8 Mio. Euro aufwenden.

Der Landkreis Rottweil und die Verkehrsunternehmen haben sich nach Rücksprache mit dem Gemeindetag deshalb darauf verständigt, die Abbuchung der Eigenanteile für die Monate Mai und voraussichtlich Juni 2020 vorerst auszusetzen bis konkrete Regelungen des Landes vorliegen. Von Seiten der Eltern ist zunächst nichts zu veranlassen.

Vereinsmitteilungen



Literatur im Historischen Verein: Auf das beliebte „Literarische Gespräch“ musste 2020 verzichtet werden – auf Einblicke in die Welt der Literatur dagegen nicht

Liebe Leserinnen und Leser, seit 2013 ist das „Literarische Gespräch“ ein fester und liebgewordener Bestandteil unserer jährlichen Veranstaltungen. Für den 14. Mai 2020 war der achte Literaturabend angesetzt, der Betrachtungen zum Schaffen des jungen Friedrich Schiller und seinen Aufhalten in der Kurpfalz zum Inhalt haben sollte. Erst vor wenigen Tagen haben die beiden Referenten Wolfgang Tuffentsammer und Günther Bentele, die die Veranstaltungsreihe von Beginn an bestreiten, in einer persönlichen Mitteilung ihr Bedauern geäußert, dass das auch ihnen ans Herz gewachsene „Literarische Gespräch“ den Umständen geschuldet in diesem Jahr in Schiltach nicht stattfinden konnte.

Wolfgang Tuffentsammer, der sich Zeit seines Lebens bereits mit Literatur und Literaturgeschichte beschäftigt, hat aus aktuellem Anlass einige Beiträge zum Thema „Literatur in Zeiten von Corona“ verfasst, die Werke vorstellen möchten, die entweder zu Zeiten früherer Epidemien entstanden sind oder aber diese zum Inhalt haben. Den Anfang der drei Beiträge umfassenden kleinen Reihe macht er mit Giovanni Boccaccio. (rm)

Der italienische Dichter Giovanni Boccaccio (1313 – 1375) hat während der Pest im Jahr 1348 seine berühmte Novellensammlung „Das Dekameron“ (italienisch: „Il Decamerone“; von griechisch deka=zehn, und hemera=Tag). Es handelt sich um eine Sammlung von 100 Novellen. Erzählt wird von 10 jungen Leuten die vor der Pest aus der Stadt Florenz flüchten und sich, um die Zeit zu verkürzen, Geschichten erzählen.

Zum historischen Hintergrund weiß man etwa Folgendes: Wie das Corona-Virus hat auch die Pest ihren Ursprung vermutlich in China. Dort war die hoch ansteckende Krankheit 1332 ausgebrochen und wurde über Kaufleute zunächst in europäische Hafenstädte eingeschleppt. 1348 erreichte sie Florenz. Giovanni Boccaccio war ein berühmter Sohn der Stadt. Neben Petrarca und Dante zählt er zu den berühmtesten Dichtern Italiens.



Der Dichter und Schriftsteller Giovanni Boccaccio

Bild: br.de

Noch heute ist das Dekameron für jeden Literaturliebhaber ein Genuss. Aber es gibt noch eine weitere aktuelle Dimension, sie wird deutlich durch einen Vergleich der jeweiligen wirtschaftlichen Situation: Pandemien haben nicht nur verheerende gesundheitliche, sondern oft auch wirtschaftliche Auswirkungen. Auch im 14. Jahrhundert war die Lage für Wirtschaft und Gesellschaft katastrophal. Boccaccios Dichter-Kollege Petrarca beschrieb die Situation folgendermaßen: „Die Häuser liegen nieder, die Mauern fallen, die Tempel stürzen, die Heiligtümer gehen unter, die Gesetze werden mit Füßen getreten.“

Soviel zur äußeren Situation. In diesen Umständen ist nun das Buch angesiedelt. Zunächst beschließen sieben junge hübsche Frauen, die Stadt zu verlassen. Zu ihnen gesellen sich noch drei junge Männer, was der ganzen Angelegenheit noch eine gewisse Würze verleiht. An jedem Tag werden reihum zehn Geschichten erzählt und am Abend findet ein gemeinsamer Schluss mit Musik und Tanz statt. Das Ganze dauert vierzehn Tage, das Wochenende wird ausgespart, erzählt wird also an zwei mal fünf Tagen. In diese „Rahmenhandlung“ sind nun die unterschiedlichen Geschichten/Novellen eingefügt. Sie bestehen nicht aus Erfindungen des Autors, sondern aus verschiedenen Überlieferungen, die Boccaccio gesammelt und bearbeitet hat. Viele Geschichten wurden später in den unterschiedlichen Literaturen verarbeitet, von Shakespeare bis Lessing (die berühmte Ringparabel) oder Gerhard Hauptmann (das Drama „Griselda“, 1919).

Vielleicht kann auch heute Literatur noch helfen, nicht nur die Zeit zu verkürzen und zu unterhalten, sondern auch ein Licht auf die aktuelle Situation zu werfen. Ich möchte hierzu beispielhaft eine kurze Geschichte anführen, davon jedoch nur die Einleitung wiedergeben. Zwei junge Männer besuchen zum Übernachten (freilich mit einer anderen, verdeckten Absicht) einen Freund:

Nun hatte dieser nur eine einzige, ziemlich kleine Kammer, in welcher er drei Betten, so gut es sich tun ließ, aufgestellt hatte. Da nun zwei dieser Betten auf der einen Seite, das dritte aber ihnen gegenüber auf der andern Seite stand, so war nur so viel Raum übriggeblieben, dass man mit genauer Not hindurchgehen konnte. Von diesen drei Betten ließ der Wirt das am wenigsten schlechte für die beiden Reisegefährten richten und sie darin sich niederlegen. Bald darauf, als noch keiner von jenen schlief, obschon sie taten, als schliefen sie längst, hieß er seine Tochter in das eine der beiden andern Betten sich legen und bestieg mit seiner Frau das dritte. Die letztere stellte noch neben das Bett, in dem sie schlief, die Wiege, in der sie ihren kleinen Sohn hatte.“ ...

Wie mag wohl diese Geschichte ausgehen? Sie können ja mal überlegen, und wenn es Sie interessiert, können Sie sie nachlesen. Es ist die sechste Geschichte des neunten Tags. Was kann uns diese kleine Leseprobe heute, nach über sechs Jahrhunderten sagen? Vielleicht, dass sich für viele Menschen in dieser langen Zeit gar nichts Entscheidendes geändert hat. Möglicherweise wird uns bei diesem Textauszug ja etwas über die Situation der Armen in vielen Ländern unserer Erde oder die Lebensbedingungen der osteuropäischen Leiharbeiter in ihren Unterkünften und unseren Fabriken bewusst? Vielleicht wird uns dabei auch klar, dass es den meisten von uns bei allen, von vielen vermehrt als unangenehm empfundenen Einschränkungen in schwieriger Zeit so schlecht doch nicht geht?

Wolfgang Tuffentsammer